



Stellungnahme zur kleinen Anfrage der Grünen Fraktion vom 3.11. 2010 (Nr. 17/3613 <http://dipbt.bundestag.de:80/dip21/btd/17/036/1703613.pdf>) im deutschen Bundestag. "Leugner des Klimawandels in der Regierungskoalition"

Die Begründung für die Anfrage in den Ausführungen der Abgeordneten Dr. Hermann Ott, Bärbel Höhn und andere ist so wirr, falsch und voller Unterstellungen, dass es Mühe macht, sie sachlich und punktuell zu beantworten.

Die Fragesteller bezeichnen Prof. Fred Singer als Klimaleugner. Das ist falsch. Prof. Singer hat in allen seiner Bücher, Publikationen und Vorträgen nie einen Klimawandel geleugnet. Die Fragesteller verleumden einen hochdekorierten Wissenschaftler, ohne einen Beweis für ihre Unterstellung.

Damit sind alle weiteren in der Kleinen Anfrage aufgestellten Folgerungen schon gegenstandslos.

Da die Kleine Anfrage aber benutzt wird, um nicht nur Prof. Singer, sondern auch jeden Bürger, der sich mit seinen Forschungen auseinandersetzt ins Zwielficht zu setzen, hier einige Tatsachen zum Vorwort der Fragen.

Es gab am 23. September ein Treffen von Prof. Singer in Berlin mit Wissenschaftlern und Bundestagsabgeordneten. Keiner der Anwesenden leugnet den Klimawandel: Diese Unterstellung wird aber immer dann von Grünen Aktivisten benutzt, wenn sich Wissenschaftler damit auseinandersetzen, ob und in welchem Umfang der Klimawandel von Menschen verursacht wird. Zu dieser Unterscheidung sollten auch Grüne Abgeordnete noch in der Lage sein.

Zu Frage 1.

Es gibt zirka 4000 wissenschaftliche Arbeiten, alle „peer-reviewed papers“ die zum Beispiel von dem NIPCC zusammengestellt wurden. Senator Inhofe, Oklohoma, hat schon vor 4 Jahren die wissenschaftlichen Forschungen aus der ganzen Welt erfassen lassen und in einem Senatspapier veröffentlicht. Ob dies der Bundesregierung bekannt ist, könne wir nicht feststellen. Aber im In- und Ausland steigt die Zahl der Wissenschaftlichen Forschungsergebnisse, die die einseitige Betrachtungsweise des IPCC in Frage stellen.

Zu Frage 2.

Es gibt, wie gesagt, weltweit eine virulente wissenschaftliche Diskussion, welche die Auswirkungen des Menschen auf das Klima in Frage stellt. In Großbritannien hat gerade die Royal Society beschlossen, ihre bisher bestimmende Position für die Erwärmung durch Treibhausgase aufzugeben, weil neue Erkenntnisse veröffentlicht werden. Ob die Bundesregierung der Ansicht ist, ob es überhaupt eine Diskussion gibt, ist so gesehen eine lächerliche Frage.

Zu Frage 3

Wir stellen der Bundesregierung gerne die lange Liste der Publika-

Seite 1 von 3

tionen und wissenschaftlichen Auszeichnungen von Prof. Singer zur Verfügung, damit sie diese Frage beantworten kann. Wir möchten den Fragenden nicht unterstellen, dass Sie jeden Wissenschaftlern der nicht Ihrer Ansicht ist, die Ernsthaftigkeit und Wissenschaftliche Reputation aberkennen wollen.

Zur Frage 4

Wir unterstellen, dass die Bundesregierung sich sehr intensiv mit der Arbeit von Prof. Singer beschäftigt, bevor sie ein Urteil über ihn abgibt. Ganz sicher richtig aber ist seine Aussage: „Politiker die den Klimawandel aufhalten wollen sind gefährlicher als der Klimawandel selbst“. Erstens hat es immer Klimawandel gegeben und es wird ihn auch weiterhin geben. Wer diese physikalische Gesetzmäßigkeit aufhalten will, muss schon mindestens Gott spielen wollen. Und solche Politiker sind immer gefährlich.

Zu Frage 5

Diese Frage ist Dialektik pur: Hier werden erst Tatsachen behauptet, die frei erfunden sind und dann soll die Bundesregierung über die Glaubwürdigkeit des so Verleumdeten urteilen. Der Nichtraucher Prof. Singer hat nie die Gefahren des Passivrauchens bestritten. Prof. Singer hat nie die Schädigung der Ozonschicht verharmlost. Er hat vor der Hysterie gewarnt, mit der vor allem in Deutschland das Waldsterben politisch missbraucht wurde. Die Fragesteller übernehmen obskure Zeitungsquellen und verbreiten die Lügeninhalte als Tatsache. Bevor Sie die Bundesregierung damit belästigen sollten Sie wenigstens die Belege vorlegen, in denen Prof. Singer solche Behauptungen aufgestellt haben. Bisher wird dies immer nur aus den Quellen der „Concerned Scientists“ oder ähnlichen unbestimmten Personenkreisen abgeschrieben.

Zu Frage 6

Mit dieser Frage wird die dieselbe Methode angewandt, wie bei Frage 5. Die immer wieder aufgestellt Behauptung, Prof. Singer würde von Exxon und Koch Industries finanziert, entbehrt jeder Realität. Dieses Gerücht wird in Deutschland vor allem von Prof. Rahmstorf vom PIK verbreitet. Uns liegt ein entsprechendes Schriftstück vor, mit dem Prof. Rahmstorf schon 2006 versuchte, eine Sendung von Report des Bayerischen Rundfunks zu verhindern.

Zu Frage 7

Veranstaltungen mit Prof. Singer informieren über Forschungsergebnisse, die darauf schließen lassen, dass die Sonne und andere natürlichen Ereignisse den Klimawandel stärker beeinflussen, als der Mensch. Er vertritt damit keine Interessengruppe. Es muss in einer freiheitlichen Demokratie eine Selbstverständlichkeit sein, dass alle wissenschaftlichen Ergebnisse veröffentlicht werden können. Die Aufgabe der Bundesregierung muss es sein, die im Grundgesetz garantierte Meinungsfreiheit zu schützen und zu garantieren.

Zu Frage 8

Diese Frage kann nur die Bundesregierung beantworten. Die Beantwortung hat aber insofern nur eine begrenzte Aussagekraft, weil es bisher noch nie gelungen ist, die Naturgesetze per politischer Abstimmung oder per Gesetz außer Kraft zu setzen.

Zu Frage 9

Bisher hat die Bundesregierung sich noch nicht offiziell mit dem „Europäischen Institut für Klima und Energie (EIKE) beschäftigt. Eine Beurteilung wird deshalb kaum möglich sein.

Zu Frage 10

Da es bisher nach unseren Erkenntnissen noch keine Veranstaltung von Klimawandelleugnern gegeben hat, konnte auch keine Veranstaltung von der Friedrich Naumann Stiftung unterstützt werden. Auch die ständige Wiederholung, der Diffamierung durch

die Vokabel Klimawandelleugner verändert an der Tatsache nichts, dass Forscher, die über die Auswirkungen der Treibhausgase zu anderen Ergebnissen kommen, als die politisch gefärbten IPCC-Berichte, den Klimawandel nicht leugnen.

Zu Frage 11

Die Aufgabe der Bundesregierung muss es sein, Forschungsmittel ergebnisoffen zu vergeben. Denkverbote und Forschungsverbote haben eine unselige Tradition in Deutschland. Die Verleumdung von jüdischen Wissenschaftlern auch.

Erlauben Sie uns noch einige ergänzende Bemerkungen zu der „Kleinen Anfrage“.

Die Tendenz Wissenschaftler als Lobbyisten zu verleumden hat in der Klima- und Energiefrage gefährlich autoritäre Tendenzen offengelegt. Politiker, die sich skeptisch über die IPCC-Vorgaben äußern müssen mit kampagnenähnlicher Berichterstattung rechnen, in denen immer wieder die selben Behauptungen ohne Quellenangaben verbreitet werden. Dies trifft auch für die beiden in der Anfrage zitierten Artikel in der Financial Times und dem Spiegel zu.

Für Journalisten, die sich kritisch mit der IPCC auseinandersetzen, wird schon einmal „Veröffentlichungsverbot“ gefordert, wie dies Prof. Rahmstorf in der FAZ auf einer ganzen Seite geschrieben hatte. Prof. Schellnhuber will sogar das Grundgesetz außer Kraft setzen und fordert Parlamentarier, die nicht gewählt, sondern das Interesse der Zukunft vertreten (Spiegel-Interview). Erstaunlich wie dies Aussagen unwidersprochen hingenommen werden, obwohl hier die Grundfesten einer liberalen Demokratie angegriffen werden.

Während weltweit die Seriosität des IPCC in Frage gestellt wird, bleiben wesentliche Tatsachen in Deutschland unerwähnt. Der in Deutschland immer noch in den Schulen im Unterricht benutzte Film von Al Gore ist seit Jahren in England und Wales in der Schule verboten, weil er neun gravierende Fehler aufweist.

Es ist hier nicht der Platz, um all die Fehler aufzuzählen, die dem IPCC nachweislich unterlaufen sind, von der Manipulation der Messdaten bis hin zum lächerlichen Zahlendreher über das Abschmelzen der Himalayagletscher- ein Fehler, der von hunderten Wissenschaftlern des IPCC übersehen wurde. Soviel zu den „peer reviews“, die Voraussetzung von Veröffentlichungen sein sollten.

Das SEPP-Institut von Prof. Singer, ebenso wie EIKE bemühen sich, alle Forschungsergebnisse bekannt zu machen, auch die, die nicht zu der neuen angestrebten Weltordnung des vom IPCC-bestimmten Klima- und Energiemanagement passen. Am 3. und 4. Dezember treffen sich in Berlin renommierte Forscher aus aller Welt, die ihre Messungen und Fakten vorbringen, die den Hochrechnungen der IPCC-Klimamodellen widersprechen. Das mindeste was wir Bürger erwarten können, ist, dass sich die Politik, die Gesetze macht, über alle Forschungsergebnisse informiert. Leider beobachten wir eine Erkenntnisverweigerung. Das halten wir für gefährlich und unverantwortlich.

Wir wollen uns nicht der Terminologie der Grünen anschließen und jeden Anhänger der Erneuerbaren Energie gleich als Lobbyist der Münchner Rück, von Siemens und Solarworld beschimpfen. Tatsache ist aber auch, dass die Klimapolitik dazu benutzt wird, eine gigantische Umverteilung der Einnahmen aus dem Stromverkauf zu organisieren, wobei der kleine Mann zahlt und kapitalstarke Unternehmen und Privatpersonen verdienen. Aber das ist wieder eine neue Baustelle. Diese allerdings wird langfristig ein Lackmустest für die Glaubwürdigkeit der Parteien, egal, ob nun Treibhausgase oder die Sonne unser Klima verändern.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Dr. Holger Thuss

Päsident

Michael Limburg

Vizepräsident